



Pressemitteilung

Berlin, 29.10.2020

Pauschbetrag muss jährlich dynamisiert werden

Die seit langer Zeit geforderte Erhöhung des Behinderten-Pauschbetrags ist heute final vom Bundestag verabschiedet worden. Dazu erklärt der Vorsitzende der BAG BBW, Tobias Schmidt:

„Die Pauschbeträge sind seit 45 Jahren praktisch unverändert und werden ihrer Entlastungsfunktion dadurch nicht mehr gerecht. Die Verdopplung und die steuerliche Entlastung sind längst überfällig und somit folgerichtig. Viele Millionen Menschen mit Behinderung werden durch die geplante Anhebung spürbar entlastet. Künftig muss der Pauschbetrag jährlich dynamisiert und an die Inflationsrate angepasst werden. Die Betroffenen sollten nicht weitere 45 Jahre bis zur nächsten Erhöhung warten müssen.“

Hintergrund

Berufsbildungswerke haben in einer inklusiven Arbeitswelt ihren festen Platz. Sie qualifizieren jedes Jahr rund 15.000 junge Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen und Beeinträchtigungen in über 250 Berufen. Damit schaffen sie neue Perspektiven und Chancen zur beruflichen Teilhabe für viele Jugendliche. Die Berufsbildungswerke und ihre Träger haben sich unter dem Dach der BAG BBW zusammengeschlossen.

Herausgeber

Bundesarbeitsgemeinschaft
der Berufsbildungswerke e.V.

Ansprechpartnerin

Tanja Ergin
Oranienburger Straße 13/14
D 10178 Berlin

T 030 2639 8099-0
presse@bagbbw.de
www.bagbbw.de